

Erscheint täglich
am 6 Uhr früh in der
eigenen Druckerei, Raderstraße 20. — Die Redaktion
befindet sich Sifianstraße 24
(Sprechstunden von 9 bis 6
Uhr p. m.). Die Verwaltung
Entzopfplatz 1 (Papierhand-
lung Jos. Kemptisch).

Fernsprecher Nr. 58.
Verlag der Druckerei des
„Polaer Tagblatt“
(Dr. M. Kemptisch & Co.).

Herausgeber:
Redakteur Hugo Dudek.
Für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Lorbeck.

Polaer Tagblatt

13. Jahrgang.

Pola, Montag, 5. März 1917.

Nr. 3795.

Wilson und die Frage des Krieges mit Deutschland.

Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 4. März. (KB.) Wärmer wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz: Bei neuerlich anmähender Kälte geringe Gefechtsfähigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz: Gestern abends zerstörten Abteilungen des Infanterieregiments Nr. 24 und des k. k. Landwehrinfanterieregiments Nr. 20 eine Sappe und die Vorstellungen des Feinds nach Über-Verloba und brachten 47 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein. Unsere Artillerie vernichtete ein italienisches Munitionssdepot bei Podfabolin.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höser, FML.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 4. März. (KB.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Unstetiges Wetter hält seit durchwegs die Gefechtsfähigkeit in mäßigen Grenzen. In mehreren Stellen waren einige Unternehmungen erfolgreich. Bei Chilly (zwischen Somme und Aare) wurden 18 Engländer, an der Straße Crain-Berndt über 100 Franzosen, befehlslos der Dolser (Oberelsaß) 37 Franzosen eingekämpft.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Keine Kampfhandlungen von Belang. Noch immer starke Kälte.

Mazedonische Front: Lage unverändert.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 3. März. (KB.) Der Generalstab teilt mit:

Auf dem ganzen Strumaaabschnitt und im Velaschkagebiete bis zum Drjanogol wurden vorstehende Stärke, mit Maschinengewehren versehene und von Stellmeistern ziemlich lebhaftem Artilleriefeuer ununterstüttete feindliche Abteilungen überall von unseren Wachabteilungen vertrieben.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Voraussetzung: 4. März 1917.

Mit Ausnahme erfolgreicher Unternehmungen von Stoßtrupps im Görzischen und in Frankreich kein nennenswertes Ereignis.

Der Konflikt mit Amerika.

Washington, 4. März. (KB. — Reuter.) Den Führern des Senates wurde im Namen Wilsons mitgeteilt, daß der Präsident zurzeit in der Frage des Krieges gegen Deutschland nichts tun werde, bevor nicht der Kongress zur Sondersitzung zusammenberufen sei wird.

Washington, 2. März. (KB. — Reuter.) Der Senat hat eine Kreditvorlage von 83 Millionen Dollar angenommen, die unter anderem 115 Millionen für den Präsidenten zur Beschleunigung des Schiffsbauens und 33 Millionen für die Vermehrung der Zahl der Unterboote vorsieht. Das Haus billigte einstimmig die Streichung der Klampe, wonach die Vereinigten Staaten ihre internationalen Streitigkeiten durch Schiedsgerichte beigelegt haben.

Berlin, 2. März. (KB.) Mit Bezug auf die in der amerikanischen Presse enthaltenen Mitteilungen über Anweisungen des Auswärtigen Amtes an den deutschen Gesandten in Mexiko meldet das Wolfsbureau, der deutsche Gesandte in Mexiko sei, damit für den Fall

eines kriegerischen Konfliktes mit den Vereinigten Staaten rechtzeitig Vorbereitung getroffen werde, um den Durchgang eines weiteren Gegners zu unseren Feinden, wenn möglich auszugleichen. Mitte Jänner beauftragt worden, für den Fall, daß uns die Vereinigten Staaten den Krieg erklären sollten, der mexikanischen Regierung ein Bündnis anzubieten und die näheren Einzelheiten zu vereinbaren. Die Weisung verpflichtete, im übrigen den Gesandten ausdrücklich, kleinerlei Schritte bei der mexikanischen Regierung zu unternehmen, bevor er von der erfolgten amerikanischen Kriegserklärung Gewißheit erlangt habe.

Der Unterseebootskrieg.

Berlin, 3. März. (KB.) Das Wolfsbureau meldet: Das in Christiania erscheinende „Morgenbladet“ berichtet, eine norwegische Reederei habe beim Norwegischen Schiffreederei-Verein wegen des folgenden Falles angefragt: Ein Kapitän habe erzählt, daß englische Hafendienstbehörden bisweilen englisch- und alliierten Schiffen das Auslaufen verbieten, weil Unterboote im Fahrwasser anwesend seien. Gleichzeitig drohen sie norwegischen Schiffen, die Charter-Miete würde nicht bezahlt werden, wenn die norwegischen Schiffe nicht auslaufen. Der norwegische Kapitän fragt an, ob er verpflichtet sei, auszulaufen, wenn englische Schiffe wegen Unterseebootgefahr nicht auslaufen dürfen. Der Schiffreederei-Verein antwortete, wenn der Kapitän eines norwegischen auf Zeit geschalteten Schiffes sich in einem solchen Falle weniger, auszulaufen, so handle er pflichtgemäß.

Aus dem Inland.

Wien, 3. März. (KB.) Seine Majestät der Kaiser wird während der Kriegszeit allgemeine Audienzen zum Zwecke der Entgegennahme von Auszeichnungen und des Dankes für Altherkömmliche Auszeichnungen und Ehrennugungen nicht zu ertheilen genehmigt, und bleiben die Audienzen bei Seiner Majestät während dieser Zeit auf Empfänge dienstlichen Charakters beschränkt. Einige Dankesnugungen wird die Kabinettsekanzlei Seiner Majestät entgegennehmen und fallweise zur Altherkömmlichen Kenntnis bringen.

Wien, 3. März. (KB.) Wie die Korrespondenz Herzog meldet, fanden in Handelsministerium in den letzten Tagen Verhandlungen unter Buzierung von Vertretern der Tagespresse und der Papierabrikate statt, um den Papierbedarf für die österreichische und die ungarische Presse für die nächste Zeit sicherzustellen. Den in erster Linie durch die Transportkrise hervorgerufenen Schwierigkeiten in der Erzeugung von Zeitungsdruckpapier soll dadurch begegnet werden, daß im Verordnungswege eine allgemeine Reduktion des Umlanges von Zeitungen angedroht wird, und daß die gleichmäßige Zuteilung von Druckpapier an alle Zeitungen durch eine zu schaffende Verteilungsstelle vorgenommen wird.

England.

Amsterdam, 3. März. (KB.) Laut einem Bericht einer englischen Zeitung vom 22. Februar erklärte Lord Newton im Oberhaus über die Verhältnisse der Kriegsgefangenen in Ruhleben, man könnte ihr selbst der Deutschfreundlichkeit beschuldigen, wenn er erkläre, daß sich die dortigen Zustände wesentlich verbessert hätten. Seht könne sich jedermann von den tatsächlichen Verhältnissen in Ruhleben überzeugen, da die Engländer, die dort gefangen gewesen seien, inzwischen zurückgekehrt seien. Lord Newton nahm auch den Bischof von Burg in Schutz, der wegen seiner Berichte aus Ruhleben als unzuverlässig und deutschfreundlich angegriffen worden war.

Redner setzte dann auseinander, daß das Abkommen, welches England mit Deutschland über die Aus-

Einheitspreis 10 Heller
Postkarte 5 Heller
Postkarte 10 Heller
Postkarte 15 Heller
Postkarte 20 Heller
Postkarte 25 Heller
Postkarte 30 Heller
Postkarte 35 Heller
Postkarte 40 Heller
Postkarte 45 Heller
Postkarte 50 Heller
Postkarte 55 Heller
Postkarte 60 Heller
Postkarte 65 Heller
Postkarte 70 Heller
Postkarte 75 Heller
Postkarte 80 Heller
Postkarte 85 Heller
Postkarte 90 Heller
Postkarte 95 Heller
Postkarte 100 Heller
Postkarte 105 Heller
Postkarte 110 Heller
Postkarte 115 Heller
Postkarte 120 Heller
Postkarte 125 Heller
Postkarte 130 Heller
Postkarte 135 Heller
Postkarte 140 Heller
Postkarte 145 Heller
Postkarte 150 Heller
Postkarte 155 Heller
Postkarte 160 Heller
Postkarte 165 Heller
Postkarte 170 Heller
Postkarte 175 Heller
Postkarte 180 Heller
Postkarte 185 Heller
Postkarte 190 Heller
Postkarte 195 Heller
Postkarte 200 Heller
Postkarte 205 Heller
Postkarte 210 Heller
Postkarte 215 Heller
Postkarte 220 Heller
Postkarte 225 Heller
Postkarte 230 Heller
Postkarte 235 Heller
Postkarte 240 Heller
Postkarte 245 Heller
Postkarte 250 Heller
Postkarte 255 Heller
Postkarte 260 Heller
Postkarte 265 Heller
Postkarte 270 Heller
Postkarte 275 Heller
Postkarte 280 Heller
Postkarte 285 Heller
Postkarte 290 Heller
Postkarte 295 Heller
Postkarte 300 Heller
Postkarte 305 Heller
Postkarte 310 Heller
Postkarte 315 Heller
Postkarte 320 Heller
Postkarte 325 Heller
Postkarte 330 Heller
Postkarte 335 Heller
Postkarte 340 Heller
Postkarte 345 Heller
Postkarte 350 Heller
Postkarte 355 Heller
Postkarte 360 Heller
Postkarte 365 Heller
Postkarte 370 Heller
Postkarte 375 Heller
Postkarte 380 Heller
Postkarte 385 Heller
Postkarte 390 Heller
Postkarte 395 Heller
Postkarte 400 Heller
Postkarte 405 Heller
Postkarte 410 Heller
Postkarte 415 Heller
Postkarte 420 Heller
Postkarte 425 Heller
Postkarte 430 Heller
Postkarte 435 Heller
Postkarte 440 Heller
Postkarte 445 Heller
Postkarte 450 Heller
Postkarte 455 Heller
Postkarte 460 Heller
Postkarte 465 Heller
Postkarte 470 Heller
Postkarte 475 Heller
Postkarte 480 Heller
Postkarte 485 Heller
Postkarte 490 Heller
Postkarte 495 Heller
Postkarte 500 Heller
Postkarte 505 Heller
Postkarte 510 Heller
Postkarte 515 Heller
Postkarte 520 Heller
Postkarte 525 Heller
Postkarte 530 Heller
Postkarte 535 Heller
Postkarte 540 Heller
Postkarte 545 Heller
Postkarte 550 Heller
Postkarte 555 Heller
Postkarte 560 Heller
Postkarte 565 Heller
Postkarte 570 Heller
Postkarte 575 Heller
Postkarte 580 Heller
Postkarte 585 Heller
Postkarte 590 Heller
Postkarte 595 Heller
Postkarte 600 Heller
Postkarte 605 Heller
Postkarte 610 Heller
Postkarte 615 Heller
Postkarte 620 Heller
Postkarte 625 Heller
Postkarte 630 Heller
Postkarte 635 Heller
Postkarte 640 Heller
Postkarte 645 Heller
Postkarte 650 Heller
Postkarte 655 Heller
Postkarte 660 Heller
Postkarte 665 Heller
Postkarte 670 Heller
Postkarte 675 Heller
Postkarte 680 Heller
Postkarte 685 Heller
Postkarte 690 Heller
Postkarte 695 Heller
Postkarte 700 Heller
Postkarte 705 Heller
Postkarte 710 Heller
Postkarte 715 Heller
Postkarte 720 Heller
Postkarte 725 Heller
Postkarte 730 Heller
Postkarte 735 Heller
Postkarte 740 Heller
Postkarte 745 Heller
Postkarte 750 Heller
Postkarte 755 Heller
Postkarte 760 Heller
Postkarte 765 Heller
Postkarte 770 Heller
Postkarte 775 Heller
Postkarte 780 Heller
Postkarte 785 Heller
Postkarte 790 Heller
Postkarte 795 Heller
Postkarte 800 Heller
Postkarte 805 Heller
Postkarte 810 Heller
Postkarte 815 Heller
Postkarte 820 Heller
Postkarte 825 Heller
Postkarte 830 Heller
Postkarte 835 Heller
Postkarte 840 Heller
Postkarte 845 Heller
Postkarte 850 Heller
Postkarte 855 Heller
Postkarte 860 Heller
Postkarte 865 Heller
Postkarte 870 Heller
Postkarte 875 Heller
Postkarte 880 Heller
Postkarte 885 Heller
Postkarte 890 Heller
Postkarte 895 Heller
Postkarte 900 Heller
Postkarte 905 Heller
Postkarte 910 Heller
Postkarte 915 Heller
Postkarte 920 Heller
Postkarte 925 Heller
Postkarte 930 Heller
Postkarte 935 Heller
Postkarte 940 Heller
Postkarte 945 Heller
Postkarte 950 Heller
Postkarte 955 Heller
Postkarte 960 Heller
Postkarte 965 Heller
Postkarte 970 Heller
Postkarte 975 Heller
Postkarte 980 Heller
Postkarte 985 Heller
Postkarte 990 Heller
Postkarte 995 Heller
Postkarte 1000 Heller
Postkarte 1005 Heller
Postkarte 1010 Heller
Postkarte 1015 Heller
Postkarte 1020 Heller
Postkarte 1025 Heller
Postkarte 1030 Heller
Postkarte 1035 Heller
Postkarte 1040 Heller
Postkarte 1045 Heller
Postkarte 1050 Heller
Postkarte 1055 Heller
Postkarte 1060 Heller
Postkarte 1065 Heller
Postkarte 1070 Heller
Postkarte 1075 Heller
Postkarte 1080 Heller
Postkarte 1085 Heller
Postkarte 1090 Heller
Postkarte 1095 Heller
Postkarte 1100 Heller
Postkarte 1105 Heller
Postkarte 1110 Heller
Postkarte 1115 Heller
Postkarte 1120 Heller
Postkarte 1125 Heller
Postkarte 1130 Heller
Postkarte 1135 Heller
Postkarte 1140 Heller
Postkarte 1145 Heller
Postkarte 1150 Heller
Postkarte 1155 Heller
Postkarte 1160 Heller
Postkarte 1165 Heller
Postkarte 1170 Heller
Postkarte 1175 Heller
Postkarte 1180 Heller
Postkarte 1185 Heller
Postkarte 1190 Heller
Postkarte 1195 Heller
Postkarte 1200 Heller
Postkarte 1205 Heller
Postkarte 1210 Heller
Postkarte 1215 Heller
Postkarte 1220 Heller
Postkarte 1225 Heller
Postkarte 1230 Heller
Postkarte 1235 Heller
Postkarte 1240 Heller
Postkarte 1245 Heller
Postkarte 1250 Heller
Postkarte 1255 Heller
Postkarte 1260 Heller
Postkarte 1265 Heller
Postkarte 1270 Heller
Postkarte 1275 Heller
Postkarte 1280 Heller
Postkarte 1285 Heller
Postkarte 1290 Heller
Postkarte 1295 Heller
Postkarte 1300 Heller
Postkarte 1305 Heller
Postkarte 1310 Heller
Postkarte 1315 Heller
Postkarte 1320 Heller
Postkarte 1325 Heller
Postkarte 1330 Heller
Postkarte 1335 Heller
Postkarte 1340 Heller
Postkarte 1345 Heller
Postkarte 1350 Heller
Postkarte 1355 Heller
Postkarte 1360 Heller
Postkarte 1365 Heller
Postkarte 1370 Heller
Postkarte 1375 Heller
Postkarte 1380 Heller
Postkarte 1385 Heller
Postkarte 1390 Heller
Postkarte 1395 Heller
Postkarte 1400 Heller
Postkarte 1405 Heller
Postkarte 1410 Heller
Postkarte 1415 Heller
Postkarte 1420 Heller
Postkarte 1425 Heller
Postkarte 1430 Heller
Postkarte 1435 Heller
Postkarte 1440 Heller
Postkarte 1445 Heller
Postkarte 1450 Heller
Postkarte 1455 Heller
Postkarte 1460 Heller
Postkarte 1465 Heller
Postkarte 1470 Heller
Postkarte 1475 Heller
Postkarte 1480 Heller
Postkarte 1485 Heller
Postkarte 1490 Heller
Postkarte 1495 Heller
Postkarte 1500 Heller
Postkarte 1505 Heller
Postkarte 1510 Heller
Postkarte 1515 Heller
Postkarte 1520 Heller
Postkarte 1525 Heller
Postkarte 1530 Heller
Postkarte 1535 Heller
Postkarte 1540 Heller
Postkarte 1545 Heller
Postkarte 1550 Heller
Postkarte 1555 Heller
Postkarte 1560 Heller
Postkarte 1565 Heller
Postkarte 1570 Heller
Postkarte 1575 Heller
Postkarte 1580 Heller
Postkarte 1585 Heller
Postkarte 1590 Heller
Postkarte 1595 Heller
Postkarte 1600 Heller
Postkarte 1605 Heller
Postkarte 1610 Heller
Postkarte 1615 Heller
Postkarte 1620 Heller
Postkarte 1625 Heller
Postkarte 1630 Heller
Postkarte 1635 Heller
Postkarte 1640 Heller
Postkarte 1645 Heller
Postkarte 1650 Heller
Postkarte 1655 Heller
Postkarte 1660 Heller
Postkarte 1665 Heller
Postkarte 1670 Heller
Postkarte 1675 Heller
Postkarte 1680 Heller
Postkarte 1685 Heller
Postkarte 1690 Heller
Postkarte 1695 Heller
Postkarte 1700 Heller
Postkarte 1705 Heller
Postkarte 1710 Heller
Postkarte 1715 Heller
Postkarte 1720 Heller
Postkarte 1725 Heller
Postkarte 1730 Heller
Postkarte 1735 Heller
Postkarte 1740 Heller
Postkarte 1745 Heller
Postkarte 1750 Heller
Postkarte 1755 Heller
Postkarte 1760 Heller
Postkarte 1765 Heller
Postkarte 1770 Heller
Postkarte 1775 Heller
Postkarte 1780 Heller
Postkarte 1785 Heller
Postkarte 1790 Heller
Postkarte 1795 Heller
Postkarte 1800 Heller
Postkarte 1805 Heller
Postkarte 1810 Heller
Postkarte 1815 Heller
Postkarte 1820 Heller
Postkarte 1825 Heller
Postkarte 1830 Heller
Postkarte 1835 Heller
Postkarte 1840 Heller
Postkarte 1845 Heller
Postkarte 1850 Heller
Postkarte 1855 Heller
Postkarte 1860 Heller
Postkarte 1865 Heller
Postkarte 1870 Heller
Postkarte 1875 Heller
Postkarte 1880 Heller
Postkarte 1885 Heller
Postkarte 1890 Heller
Postkarte 1895 Heller
Postkarte 1900 Heller
Postkarte 1905 Heller
Postkarte 1910 Heller
Postkarte 1915 Heller
Postkarte 1920 Heller
Postkarte 1925 Heller
Postkarte 1930 Heller
Postkarte 1935 Heller
Postkarte 1940 Heller
Postkarte 1945 Heller
Postkarte 1950 Heller
Postkarte 1955 Heller
Postkarte 1960 Heller
Postkarte 1965 Heller
Postkarte 1970 Heller
Postkarte 1975 Heller
Postkarte 1980 Heller
Postkarte 1985 Heller
Postkarte 1990 Heller
Postkarte 1995 Heller
Postkarte 2000 Heller
Postkarte 2005 Heller
Postkarte 2010 Heller
Postkarte 2015 Heller
Postkarte 2020 Heller
Postkarte 2025 Heller
Postkarte 2030 Heller
Postkarte 2035 Heller
Postkarte 2040 Heller
Postkarte 2045 Heller
Postkarte 2050 Heller
Postkarte 2055 Heller
Postkarte 2060 Heller
Postkarte 2065 Heller
Postkarte 2070 Heller
Postkarte 2075 Heller
Postkarte 2080 Heller
Postkarte 2085 Heller
Postkarte 2090 Heller
Postkarte 2095 Heller
Postkarte 2100 Heller
Postkarte 2105 Heller
Postkarte 2110 Heller
Postkarte 2115 Heller
Postkarte 2120 Heller
Postkarte 2125 Heller
Postkarte 2130 Heller
Postkarte 2135 Heller
Postkarte 2140 Heller
Postkarte 2145 Heller
Postkarte 2150 Heller
Postkarte 2155 Heller
Postkarte 2160 Heller
Postkarte 2165 Heller
Postkarte 2170 Heller
Postkarte 2175 Heller
Postkarte 2180 Heller
Postkarte 2185 Heller
Postkarte 2190 Heller
Postkarte 2195 Heller
Postkarte 2200 Heller
Postkarte 2205 Heller
Postkarte 2210 Heller
Postkarte 2215 Heller
Postkarte 2220 Heller
Postkarte 2225 Heller
Postkarte 2230 Heller
Postkarte 2235 Heller
Postkarte 2240 Heller
Postkarte 2245 Heller
Postkarte 2250 Heller
Postkarte 2255 Heller
Postkarte 2260 Heller
Postkarte 2265 Heller
Postkarte 2270 Heller
Postkarte 2275 Heller
Postkarte 2280 Heller
Postkarte 2285 Heller
Postkarte 2290 Heller
Postkarte 2295 Heller
Postkarte 2300 Heller
Postkarte 2305 Heller
Postkarte 2310 Heller
Postkarte 2315 Heller
Postkarte 2320 Heller
Postkarte 2325 Heller
Postkarte 2330 Heller
Postkarte 2335 Heller
Postkarte 2340 Heller
Postkarte 2345 Heller
Postkarte 2350 Heller
Postkarte 2355 Heller
Postkarte 2360 Heller
Postkarte 2365 Heller
Postkarte 2370 Heller
Postkarte 2375 Heller
Postkarte 2380 Heller
Postkarte 2385 Heller
Postkarte 2390 Heller
Postkarte 2395 Heller
Postkarte 2400 Heller
Postkarte 2405 Heller
Postkarte 2410 Heller
Postkarte 2415 Heller
Postkarte 2420 Heller
Postkarte 2425 Heller
Postkarte 2430 Heller
Postkarte 2435 Heller
Postkarte 2440 Heller
Postkarte 2445 Heller
Postkarte 2450 Heller
Postkarte 2455 Heller
Postkarte 2460 Heller
Postkarte 2465 Heller
Postkarte 2470 Heller
Postkarte 2475 Heller
Postkarte 2480 Heller
Postkarte 2485 Heller
Postkarte 2490 Heller
Postkarte 2495 Heller
Postkarte 2500 Heller
Postkarte 2505 Heller
Postkarte 2510 Heller
Postkarte 2515 Heller
Postkarte 2520 Heller
Postkarte 2525 Heller
Postkarte 2530 Heller
Postkarte 2535 Heller
Postkarte 2540 Heller
Postkarte 2545 Heller
Postkarte 2550 Heller
Postkarte 2555 Heller
Postkarte 2560 Heller
Postkarte 2565 Heller
Postkarte 2570 Heller
Postkarte 2575 Heller
Postkarte 2580 Heller
Postkarte 2585 Heller
Postkarte 2590 Heller
Postkarte 2595 Heller
Postkarte 2600 Heller
Postkarte 2605 Heller
Postkarte 2610 Heller
Postkarte 2615 Heller
Postkarte 2620 Heller
Postkarte 2625 Heller
Postkarte 2630 Heller
Postkarte 2635 Heller
Postkarte 2640 Heller
Postkarte 2645 Heller
Postkarte 2650 Heller
Postkarte 2655 Heller
Postkarte 2660 Heller
Postkarte 2665 Heller
Postkarte 2670 Heller
Postkarte 2675 Heller
Postkarte 2680 Heller
Postkarte 2685 Heller
Postkarte 2690 Heller
Postkarte 2695 Heller
Postkarte 2700 Heller
Postkarte 2705 Heller
Postkarte 2710 Heller
Postkarte 2715 Heller
Postkarte 2720 Heller
Postkarte 2725 Heller
Postkarte 2730 Heller
Postkarte 2735 Heller
Postkarte 2740 Heller
Postkarte 2745 Heller
Postkarte 2750 Heller
Postkarte 2755 Heller
Postkarte 2760 Heller
Postkarte 2765 Heller
Postkarte 2770 Heller
Postkarte 2775 Heller
Postkarte 2780 Heller
Postkarte 2785 Heller
Postkarte 2790 Heller
Postkarte 2795 Heller
Postkarte 2800 Heller
Postkarte 2805 Heller
Postkarte 2810 Heller
Postkarte 2815 Heller
Postkarte 2820 Heller
Postkarte 2825 Heller
Postkarte 2830 Heller
Postkarte 2835 Heller
Postkarte 2840 Heller
Postkarte 2845 Heller
Postkarte 2850 Heller
Postkarte 2855 Heller
Postkarte 2860 Heller
Postkarte 2865 Heller
Postkarte 2870 Heller
Postkarte 2875 Heller
Postkarte 2880 Heller
Postkarte 2885 Heller
Postkarte 2890 Heller
Postkarte 2895 Heller
Postkarte 2900 Heller
Postkarte 2905 Heller
Postkarte 2910 Heller
Postkarte 2915 Heller
Postkarte 2920 Heller
Postkarte 2925 Heller
Postkarte 2930 Heller
Postkarte 2935 Heller
Postkarte 2940 Heller
Postkarte 2945 Heller
Postkarte 2950 Heller
Postkarte 2955 Heller
Postkarte 2960 Heller
Postkarte 2965 Heller
Postkarte 2970 Heller
Postkarte 2975 Heller
Postkarte 2980 Heller
Postkarte 2985 Heller
Postkarte 2990 Heller
Postkarte 2995 Heller
Postkarte 3000 Heller
Postkarte 3005 Heller
Postkarte 3010 Heller
Postkarte 3015 Heller
Postkarte 3020 Heller
Postkarte 3025 Heller
Postkarte 3030 Heller
Postkarte 3035 Heller
Postkarte 3040 Heller
Postkarte 3045 Heller
Postkarte 3050 Heller
Postkarte 3055 Heller
Postkarte 3060 Heller
Postkarte 3065 Heller
Postkarte 3070 Heller
Postkarte 3075 Heller
Postkarte 3080 Heller
Postkarte 3085 Heller
Postkarte 3090 Heller
Postkarte 3095 Heller
Postkarte 3100 Heller
Postkarte 3105 Heller
Postkarte 3110 Heller
Postkarte 3115 Heller
Postkarte 3120 Heller
Postkarte 3125 Heller
Postkarte 3130 Heller
Postkarte 3135 Heller
Postkarte 3140 Heller
Postkarte 3145 Heller
Postkarte 3150 Heller
Postkarte 3155 Heller
Postkarte 3160 Heller
Postkarte 3165 Heller
Postkarte 3170 Heller
Postkarte 3175 Heller
Postkarte 3180 Heller
Postkarte 3185 Heller
Postkarte 3190 Heller
Postkarte 3195 Heller
Postkarte 3200 Heller
Postkarte 3205 Heller
Postkarte 3210 Heller
Postkarte 3215 Heller
Postkarte 3220 Heller
Postkarte 3225 Heller
Postkarte 3230 Heller
Postkarte 3235 Heller
Postkarte 3240 Heller
Postkarte 3245 Heller
Postkarte 3250 Heller
Postkarte 3255 Heller
Postkarte 3260 Heller
Postkarte 3265 Heller
Postkarte 3270 Heller
Postkarte 3275 Heller
Postkarte 3280 Heller
Postkarte 3285 Heller
Postkarte 3290 Heller
Postkarte 3295 Heller
Postkarte 3300 Heller
Postkarte 3305 Heller
Postkarte 3310 Heller
Postkarte 3315 Heller
Postkarte 3320 Heller
Postkarte 3325 Heller
Postkarte 3330 Heller
Postkarte 3335 Heller
Postkarte 3340 Heller
Postkarte 3345 Heller
Postkarte 3350 Heller
Postkarte 3355 Heller
Postkarte 3360 Heller
Postkarte 3365 Heller
Postkarte 3370 Heller
Postkarte 3375 Heller
Postkarte 3380 Heller
Postkarte 3385 Heller
Postkarte 3390 Heller
Postkarte 3395 Heller
Postkarte 3400 Heller
Postkarte 3405 Heller
Postkarte 3410 Heller
Postkarte 3415 Heller
Postkarte 3420 Heller
Postkarte 3425 Heller
Postkarte 3430 Heller
Postkarte 3435 Heller
Postkarte 3440 Heller
Postkarte 3445 Heller
Postkarte 3450 Heller
Postkarte 3455 Heller
Postkarte 3460 Heller
Postkarte 3465 Heller
Postkarte 3470 Heller
Postkarte 3475 Heller
Postkarte 3480 Heller
Postkarte 3485 Heller
Postkarte 3490 Heller
Postkarte 3495 Heller
Postkarte 3500 Heller
Postkarte 3505 Heller
Postkarte 3510 Heller
Postkarte 3515 Heller
Postkarte 3520 Heller
Postkarte 3525 Heller
Postkarte 3530 Heller
Postkarte 3535 Heller
Postkarte 3540 Heller
Postkarte 3545 Heller
Postkarte 3550 Heller
Postkarte 3555 Heller
Postkarte 3560 Heller
Postkarte 3565 Heller
Postkarte 3570 Heller
Postkarte 3575 Heller
Postkarte 3580 Heller
Postkarte 3585 Heller
Postkarte 3590 Heller
Postkarte 3595 Heller
Postkarte 3600 Heller
Postkarte 3605 Heller
Postkarte 3610 Heller
Postkarte 3615 Heller
Postkarte 3620 Heller
Postkarte 3625 Heller
Postkarte 3630 Heller
Postkarte 3635 Heller
Postkarte 3640 Heller
Postkarte 3645 Heller
Postkarte 3650 Heller
Postkarte 3655 Heller
Postkarte 3660

sehungen ein Umtauschreit bezüglich der neuen Schatzauflagen haben.

Verteidigendes.

Stockholm, 4. März. (R.P.) "Svenska Telegram-Bureau" meldet: Die gemeinsame Abstimmung der beiden Kamänen des Reichstages über die Neu- tralitätskosten erzielte 187 Stimmen für den von der zweiten Kammer beantragten Betrag von 10 Millionen Kronen und mit 172 Stimmen für die von der Regierung geforderten 30 Millionen.

Madrid, 4. März. (R.P.) (Meldung des Konsulats.) Der Vertreter Romonans, sowie der Minister für öffentliche Arbeiten demeltern die Nachricht über den Verkauf spanischer Schiffe an die Engländer.

Lugano, 3. März. (R.P.) Die Seidenfabriken in Como teilen der Regierung mit, daß die Fabriken schließen müßten, falls England das Verbot der Einführung der Seidenwaren nicht zurückziehe. Como stellt für England Seidenwaren im Werte von über 100 Millionen Lire jährlich her.

Vom Tage.

Besuch des Statthalters in den Görzer Geschäftszonen. Statthalter Freiherr v. Fries-Schone hat am 8. d. in Begleitung des Hofrates Baron Glanz und des Landeshauptmanns Mutschler den für die Jöglung der Görzer Lehrer- und Lehrerbildungsanstalt und für die Schüler des Görzer Staatsgymnasiums mit slowenischer Unterrichtssprache errichteten Geschäftszonen in der Via Sanita in Triest einen Besuch abgestattet. Der Statthalter nahm zunächst die Vorstellung des Lehrkörpers entgegen und erkundigte sich in eingehenden Gesprächen mit dessen Mitgliedern um die Verhältnisse der Anstalt, wobei er ein besonderes Interesse für die aus Görz geflüchteten Schüler zeigte. Er wohnte ferner dem Unterricht einer Reihe von Klassen des Gymnasiums, sowie der Lehrerbildungsanstalt bei und gab seiner besonderen Bezeichnung darüber Ausdruck, daß durch die in Triest geschaffenen Einrichtungen den Schülern der Görzer Anstalten mit slowenischer Unterrichtssprache trotz der schwierigen Verhältnisse die Fortsetzung ihrer Studien ermöglicht sei. — Beim Scheiden sprach der Statthalter den Lehrern die Kurze und dem Leiter seine Anerkennung aus, wobei er betonte, daß er den Kurzen auch weiterhin seine nachhaltige Förderung zuteil werden lassen und sich persönlich bemühen werde, die materielle Lage der durch die Kriegsereignisse vielfach so hart betroffenen Schüler schon in allerhöchster Zeit durch eine entsprechende Fürsorgeaktion zu lindern.

Opaz. Morgen wird die "Traviata" zum viertenmale aufgeführt. War schon die Glanzrolle Frl. Genukis, die sich in dieser Oper am besten als Schauspielerin und Sängerin würdig läßt, an uns für sich eine Attraktion für unser Publikum, so wird diese vierte Aufführung sicherlich auch als Gesamtheit unserer Opernentwicklungen nach den Erfahrungen der drei ersten Vorstellungen ihren Höhepunkt erreichen, den wir bei der Bezeichnung unserer Kunstsäfte als erreicht vorunser sehen, da wir die Aufführung der Oper als glänzliche Idee begrüßen. Übermorgen geht der "Rigoletto" mit Fräulein Wezel in Szene. Der Kastenvorverkauf findet an der Theaterkasse täglich statt.

Todesfall. Einwohnerkapitän Haratich ist gestern nachmittags an Bord S. M. S. "Eckkopf" verstorben.

Der "Avanti" über Italien.

Der Mailänder "Avanti" kommt von neuem auf das amerikanische Geheil zurück, das vom beworbenen den 1. Mai an allen Alphabeten die Einwanderung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika verbietet und damit fast ausschließlich die chinesische und italienische Auswanderung trifft. Der "Avanti" hebt hervor, daß die Majoregeln nicht nur tiefe beschämend für Italien, sondern auch zugleich ein gummiger Hohn auf ein Volk ist, dessen Völker sich mit unbehobneter Geschäftigkeit rühmen, mit den Bayonetten die Sache der Gestaltung zu verteidigen, die doch von der des Alphabets nicht getrennt werden können". Das neutralistische Sozialistensblatt macht dann die "verbrecherische Gültigkeit aller vergangenen Regierungen" für die immer noch betrübend hohe Zahl der Alphabeten, besonders im italienischen Süden verantwortlich und stellt fest, daß in Italien durchschnittlich nur 2,47 Lire auf den Kopf der Bevölkerung für Volkschulunterricht ausgegeben werden gegen 13,15 in der Schweiz. Wenn frühere Gesetze zugunsten der Erhöhung des Unterrichtes totter Buchstaben geblieben sind, so schreibt der "Avanti" die Schulen den herrschenden Klassen und ihren Regierungen zu, die „in der Verfolgung des Blendwerkes einer verderblichen, großmäuligen, törichten Großherzohipolitik die Mittel des Landes vergeden und das Volk nicht aus der entzündenden Knauthaft des Analphabetismus zu befreien verstanden“. Nach diesen

scharfen Vorhaltungen an die Regierung läßt der "Avanti" die Erwartung aus, daß infolge der Schließung des amerikanischen Auswanderermarktes nach dem Krieg eine schwere Zeit der Arbeitslosigkeit in Italien eintreten werde, deren sich der Sozialismus allerdings insofern freuen könnte, weil sie die Zahl seiner Anhänger vermehren werde.

Etwiges über die Armeen und Kriegsstotte Spaniens.

Im Hinblick auf das Verhalten Spaniens in bezug auf den Unterseebootskrieg ist hier auf militärische und kriegsmaritime durchgeführte oder deutschnahmende Rüngewen zu hingewiezen, die während des gegenwärtigen Krieges in Betracht kamen.

Im Vergleich zu den europäischen Großmächten ist die Wehrmacht Spaniens nicht groß: Das Land ist in Frieden rund 129.000 Mann, der Kriegsstand beträgt etwa 338.000 Mann. Im Jahre 1916 schlug der Kriegsminister dem Komitee für Nationalverteidigung insofern eine Reorganisation der Armee vor, als das stehende Heer 139.000 Mann betragen sollte, wovon 80.000 Mann in Spanien, 51.000 in Nordafrika, 4200 auf den Balearen und 2000 Mann auf den Kanarischen Inseln zu stehen hätten; der Kriegsstand sollte 310.000, Gendarmerie und Polizei nicht eingerechnet, auf 500.000 Mann erhöht werden. Der Kriegsminister (General Luque) veranschlagte die jährlichen Kosten für diese Stärke auf 250 Millionen Pesetas, während das bisherige Kriegsbudget rund 190 Millionen betrug. — Die spanische Flotte zählt 2 Linienschiffe von 15.700 Tonnen Displacement und ein veraltetes Linienschiff von 9800 Tonnen, 3 Panzerschiffe von 7500 bis 10.000 Tonnen, 3 kleine geschützte Kreuzer, 16 Kanonenboote, 7 Torpedobootzweige und 24 Torpedoboote. Im Bau befinden sich 1 Linienschiff von 15.700 Tonnen Wasserverdrängung und mehrere Torpedobootzweige.

Im Jahre 1915 nahm die spanische Kammer einen Gesetzentwurf an, wonach der Bau von 4 Kreuzern, 6 Torpedobooten, 28 Unterseebooten, 3 Kanonenbooten und 18 Küstenpanzern in Angriff genommen werden sollte, und zwar im Laufe von 6 Jahren. Es wurde ferner der Ankauf von Unterseebooten und Material für Schiffsbauten auf den Werken von Ferrol und Cartagena beschlossen.

Sowieso ist die Verstärkung der Flotte schon in Angriff genommen wurde, läßt sich mit Bestimmtheit nicht sagen. Interessant ist natürlich auch die Unterseebootsfrage. Nach spanischen Berichten hat die spanische Regierung bei der in den letzten Jahren sehr bekannt gewordenen "Submarine Boat Company" in den Vereinigten Staaten Nordamerikas zwei Unterseeboote neuesten Typs bestellt, wobei mit den genannten Gesellschaft ein Vertrag abgeschlossen wurde, demzufolge zwölf weitere solche Fahrzeuge auf spanischen Werften gebaut werden sollen. Diese Unterseeboote sollen eine große Fahrgeschwindigkeit besitzen und betriebssicher sein. Dabei sind sie aber auch sehr kostspielig. Die Benützung der amerikanischen Patente dieser Gesellschaft auf spanischen Werken muß spanischen Nachrichten folgen, mit mehr als 60.000 Dollar (300.000 Kronen) für jedes Unterseeboot bezahlt werden.

Militärisches.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 63

Garnisonsinspektion: Rittmeister Badi.
Aerogliche Inspektion: Auf S. M. S. "Bellona"
Marinesabsatzl d. R. Dr. Weiser; im Marinespital
Marinesabsatzl d. R. Dr. Kremer.

Die Opfer der Schwindsucht im französischen Heere. Kürzlich stand laut "Petit Parisien" in Frankreich ein Opferzug für über 1000 Soldaten statt. 20.000 schwindsüchtige Franzosen sind nach diesem Blatt in der Schweiz interner, 60.000 sind außtländisch geworden und bilden eine Gefahr für ihre Umgebung. Daß Frankreich infolge seines Menschenmangels zahlreiche Tuberkulose in das Heer einstellt, ist neulich in deutschen Zeitungen bereits berichtet worden. Die starke Verbreitung der Tuberkulose in Frankreich wird blscher mit ungünstigen Mitteln bekämpft. Vor Kriegsausbruch besaß das Land nur 15 Schwindsüchtensanatorien (gegen 1500 in Deutschland). Zählerisch fordert die Krankheit 70.000 Opfer. Seit Frühjahr 1915 macht sie sich beim Heere in verhängnisvoller Weise bemerkbar. Nach dem eigenen Eingefändnis der französischen Prese genügen alle bisherigen Gegenuhrmaßnahmen nicht; man fordert daher "Geld, Geld, Geld". Aber der Vorprung, den Deutschland durch seine großzügige Tuberkulosebekämpfung seit Jahren vor allen Ländern gewonnen hat, kann auch mit den erheblichsten Mitteln von Frankreich nicht mehr eingeholt werden. Frankreichs Bevölkerung nimmt nicht nur durch den Geburtenrückgang, sondern auch durch die Tuberkulose immer mehr ab.

Wirtschaftliche Maßnahmen in England.

Wie nahezu jede Nation ist England in der Krise, um für das Jahr 1917 zu rechnen. Ist es besser, eine Subsistenz, ja; der Verlust an Arbeit, oder ein Land, das vorbereitet, hat man kann es den Handlungen des Hauses des Arbeiters also, die die Farmer zur Mehrerzeugung anspornen, wenn es wichtig ihnen Dampfschiffe und andere landwirtschaftliche Maschinen. Von den deutlichen Gewinnern und Gewinnen zum Landbau bedienten werden, aus der Front, man eine beträchtliche Zahl von Soldaten unter Brüdern und Kinderherren zu machen. Die Deutschen hoffen auf viel von der Vermehrung einer größeren Zahl von Frauen (etwa 50.000 bis 60.000), während die Männer wie die Vermögenswerte der Frauen bezwecken. Es allein wendet man auf einmal Irland eine Wiederherstellung ist, in der weit mehr Interesse für die englische Magie als Liebe zu der grünen Insel liegt. Sicherlich ist es möglich geben sich die Irlander selbst mögliche Entwicklung hin. Irland ist landwirtschaftlich auch heute wehr mehr wert, als England und Schottland. In Schottland sind überhaupt nur drei Drittel der Oberfläche des Landes landwirtschaftlich benutzbar (davon 18 Prozent Ackerboden), in England sind 35 Prozent des benutzten Bodens Ackerland und 40 Prozent Wiesen und Weiden, in Irland, wo drei Viertel des Bodens landwirtschaftlich benutzbar sind, beträgt die Weiden 35 Prozent, die Acker (im Jahre 1907) allerdings nur 18 Prozent, eine Folge der langen, absichtlichen Verzehrung. Aus Irland kann aber landwirtschaftlich noch außerordentlich viel gemacht werden, und das Land hatte sich seit 20 Jahren als Ausfuhrland für Butter und Bier sehr gehoben. Nun erinnert sich England wieder in der Not seines Sieghabens, es denkt daran, daß Irlands Bodenprodukte jetzt sehr gut brauchen kann. Bereits ist ein umfassender Bodenbebauungsplan für Irland entworfen worden, den die irischen Nationalisten im Unterhaus freilich nicht ohne Jüdische Zustimmung annehmen wollen. Sie müssen ganz genau, in welchen Magen Irlands Wirtschaft nicht werden werden in irische gewiß nicht! Wie ernst es den Engländern mit Ausplünderung und Ersparnis an Lebensmittel ist, zeigt die Wöch. daß auch die Tiere auf Lebensmittelkarten gesetzt werden sollen, was in einem Lande, wo es so viele Zugtiere gibt, viel hält. Herr Prothero, der Landwirtschaftsminister, hat schon die Tierhalter benachrichtigt, daß man nicht in viel Lebensmittel für die Tiere soll von der für Menschen bestimmten Nahrung zu opfern ("Times" vom 9. Februar). Die sogenannten Masters of Foxpounds, die sich außerordentlich zahlreich, Koppeln von Jagdhunden halten, haben daraufhin aus diesen Säcken in einer Versammlung beschlossen, die Wölfe der Jagden einzukräutern und eine bestimmte Zahl ihrer Hunde wieder zu lassen. Sicherbar ist es ihnen unmöglich, sie weiter zu verstopfen. So einige dieser Männer haben sogar Vieh gegen die Füchse — was ganz unerhört ist nach englischen Sitten —, damit sie den Landwirten nicht schädlich werden, fortan mit der Flinte zu tößen. Wie ist es England gesunken? Den Fuchs darf man von nun an mit der Flinte erlegen, auch ihn, wie es bisher dem hohen Kürmervorstand des britischen Volkes entsprach, von den Hunden langsam zu Tode hetzen und zerfleischen zu lassen.

Generalversammlung des Zweigvereins Pold vom Roten Kreuz.

Za 28. Februar 1. J. hat unter dem Vorsitz der präsidentin Ihrer Exzellenz Helene v. Chmelar die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Zweigvereins Pold des Roten Kreuzes des Jahres 1916 für Triest und Italien stattgefunden.

Städtem die Bevölkerungszahl der mit Rücksicht auf die Entwicklung recht gut besuchten Versammlung konstatiert war, begrüßte die Präsidentin die Exzellenz und erklärte die Generalversammlung für eröffnet. Aus der hierzu befreit Geheimnisszusage erfuhr, daß die Versammlung gelungenen Raffigkeiten zum Rechnungsbilanz für das Jahr 1916 folgendes besonders hervorzuheben:

Im Laufe des Jahres 1916 sind insbesondere durch unsere Propaganda anlässlich der Roten-Kreuz-Woch. gelegentlich welche auch der Beitrag von Kr. 23.000,00 gesammelt und dieser zum Landesfondspfennig in Triest eingezahlt wurde, 291 ordentl. und 975 unterstützende Mitglieder, sowie 144 Förderer infolge Verleihung der Silbernen oder bronzenen Ehrenmedaillen vom Roten Kreuz neu zugewandten, dagegen seil durch Tod oder wegen Übersiedlung 19 bisherige ordentliche und 5 unterstützende Mitglieder ausgetreten, sowie von den Förderern 14 infolge voller Abzahlung der Beiträge und 1 durch Tod ausgesetzt, so daß trotz der Erkrankung der tatsächliche Zufluss 274 ordentliche und 908 unterstützende Mitglieder, sowie 129 Förderer betrug.

Es gehörten somit Ende des Jahres 1916 dem Zweigverein 1 Ehrenmitglied, 953 ordentliche und 1028 unterstützende Mitglieder, sowie 166 Förderer an.

Die Tätigkeit des Zweigvereins während des Jahres 1916 im Sammeln und Verkaufen von Spendern in die hiesigen Militär- und Marinefamilienanstalten, für die im Felde stehenden oder dahin abgehenden Soldaten und eingeschlossenen Mannschaftspersonen, sowie in der Veranstaltung sonstiger Sammlungen und verschiedenen Vorstellungen zu Bereichs- und Wohltätigkeitszwecken wurde bereits in den vorherstehenden vierei-je-wöchigen Tätigkeitsberichten eingehend erläutert.

Betrifft der außergewöhnlichen Einnahmen und Ausgaben des Zweigvereines im Jahre 1916 wird noch folgendes bemerkst:

1. Der Kriegsfond ist infolge Beitrizes vieler neuer Mitglieder und Förderer, sowie der nicht abnormalen Auslagen mit Ende des Jahres auf Kr. 43.456.63 an gewachsen.

Es besteht nun seit mehreren Monaten die Absicht, aus diesem bisher unangelaufenen Fonde den Betrag von 15.000 Kr. der jetzt bloß 2000 Kr. in Wertpapieren betragenden Jubiläumsstiftung des Zweigvereines, aus welcher Kriegsinvaliden mit Unterstützungen betreut zu werden haben und deren Zinsen schon jetzt nicht mehr genügen, sowie einen gleichen Betrag auch dem Fonde zur Errichtung laudwirtschaftlicher Niederaufzüge für Kriegsinvaliden der Markgrafschaft Ostrien in Parenzo zu überweisen, doch ist die diesbezüglich im Wege des Stammvereines erbetene Entscheidung noch nicht herabgelangt.

2. Dem gebundenen Fonde, welcher laut Jahresabschluß Kr. 43.414.15 als Sparkassendepot und 2000 Kronen in Wertpapieren beträgt, sind im Laufe des Jahres als Ertrag der Felberbebauung und Eßelsjahren Kr. 689.87, sowie an Sammlungen, Spenden und als Reinertrag von Veranstaltungen Kr. 60.127.18 in barem und 1000 Kr. Nominalen der vierten österreichischen Kriegsanleihe zugekommen. Aus den Einnahmen dieses Fonds wurden dem Stammvereine 50.000 Kr. übermittelt, ferner zur Beschaffung von Lebensmittel und Wäsche Kr. 6123.82, an Liebesgaben zu Weihnachten Kr. 5630.40, zum Ankunfts-patriotischer Abzeichen und Bücher Kr. 1294.08, für die Felberbebauung und Erhaltung des Eßelsgespannes Kr. 673.79, für sonstige Anschaffungen und Verneidungen Kr. 689.68, an einmaligen Unterstützungen von Witwen und Waisen 330 Kronen ausgegeben; betrifft letztere: muß hervor-hoben werden, daß wegen der Evakuierung die beim Zweigvereine in Vorbereitung stehenden hilfsbedürftigen Witwen und Waisen auch diesmal anlässlich der Weihnachtsfeierstage nicht aufgesucht und direkt mit Geldspenden betreut werden konnten, so daß nur solchen Bedürftigen Unterstützungen gewährt wurden, die von auswärts wohin darum blüfflich geworden sind.

3. Die Jubiläumsstiftung blieb im Jahre 1916 mit 2000 Kr. in Wertpapieren unverändert und wurde — anstatt wie bisher am Thronsteigungsfestes weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs — am Jahresende zweit in Ostrien ansäßige Kriegsinvaliden mit dem Couperlös derselben im Betrage von je 42 Kr. betreut.

4. Der Friedensfond, welcher im Jahre 1903 bei hius seinerzeitiger Errichtung eines Pflegerinnenhauses geschaffen wurde, hat im Jahre 1916 eine wesentliche Veränderung durch Zuweisung des Anteiles am Reinertrag des vom Zweigvereine und vom Damenkomitee für Kriegsinvaliden betriebenen Unternehmungen, und zwar photographisches Atelier, Dampfwalzwerk, Kino und Rollschuhlaufplatz, im Betrage von Kr. 19.925.82 erfahren, so daß derselbe — da auch im Jahre 1916 daraus keine Auslagen zu befreiten waren — mit Jahresabschluß Kr. 42.262.32 als Sparkassendepot und 9200 Kr. in Wertpapieren beträgt; gemäß Abschluß des Zweigvereinsausschusses wurden nun jedoch Schriften unternommen, damit dieser Fond nicht speziell zur Errichtung eines für den Centralhofen nun überflüssig erscheinenden Pflegerinnenhauses, sondern zur Verfürigung des Zweigvereines für die sich nach dem Kriege notwendig erweisenden Bedürfnisse verbleibe.

5. Dem Prothesenfond für Suvalice der Kriegsmarine sind im Laufe des Jahres 1916 weitere Kronen 830.89 an Spenden zugekommen und hat derselbe keine Auslagen gehabt, so daß er mit Jahresabschluß Kronen 1029.81 beträgt und vorderhand in der Sparkasse angelegt ist.

Der gesamte Vermögensstand des Zweigvereines hat durch die hochherzigen Spenden und eigenen Unternehmungen trotz der großen Ausgaben im Jahre 1916 um Kr. 36.166.70 als Sparkassendepot und 1000 Kr. in Wertpapieren zugemessen, so daß derselbe mit Ende Dezember v. S. Kr. 130.702.91 in der hiesigen städtischen Sparkasse und 18.300 Kr. in vinkulierten Staatspapieren betragen hat; überdies besitzt der Zweigverein noch Materialvorräte, die gegen Feuersgefahr auf 27.000 Kronen versichert sind.

Auch im abgelaufenen Jahre wurde der abnormalen Verhältnisse halber seitens des Zweigvereines der sonst alljährliche Hilfspflegerinnenkurs nicht aktiviert; es waren jedoch im Laufe des Jahres 14 ordentliche Mitglieder und 2 beigezogene Nichtmitglieder des

Zweigvereins in den hiesigen Militär- und Marinefamilienanstalten als Helferinnen tätig.

Nachdem die Haftabgabung und der Rechenschaftsbericht von der Generalversammlung mit Stimmenabilität genehmigt war, erließ diejenige den Auschluß auch einstimmig die Entlastung für die Erarbeitung im Jahre 1916.

Der Generalversammlung wurde sodann bekanntgegeben, daß die Evakuierung und sonstigen Umständen halber auch heuer die Abhaltung des jährlich alljährlichen Hilfspflegerinnenkurses im Marinehospital entfällt.

Da schließlich Auträte von Mitgliedern, welche nicht der Ausschuß, sondern die Generalversammlung zu entsenden hätte, nicht eingesetzt wurden und somit die Tagesordnung erschöpft war, dankte die Präsidentin den Anwesenden für ihr Erscheinen und weckte das Interesse, daß gleichzeitig aber auch weiterhin den Ausschuß sowohl in den Welträumen des Zweigvereines, als wie bei der Anwerbung neuer Mitglieder nach Möglichkeit zu unterführen und erklärte hierauf die Generalversammlung für geschlossen.

Literarisches.

Die Auswahl aus meinen Büchern von Peter Altenberg.
Mit einem Porträt des Dichters. S. Fischer, Verlag, Berlin. Geh. 3 Mark, gebunden 4 Mark.

Die vorliegende Auswahl beweist, wie der Dichter in einer Selbstanalyse ausspricht, dem einen Leser die Mühe zu ersparen, ja wieder etwas von ihm zu lesen, den anderen jedoch zu verstehen, alle seine Werke zu erschaffen. Mit diesen wenigen Worten hat Altenberg in trefflicher Weise die zwei möglichen Standpunkte seines Werken gegenüber gekennzeichnet. Altenbergs Skizzen kann man eben nicht in der gleichen Art wie viele andere literarische Produkte hinnnehmen, d. h. sich ein paar Stunden darüber zu lassen, ergreifen oder amüsiieren; man muß sie entweder ablehnen oder wie einen kostbaren Extrakt schlürfen, Wort für Wort, Zelle um Zelle. Daß jede, selbst die kleinste Skizze von Peter Altenberg konzentrierte Deutscherfüßigkeit und psychologischen Spürsinn vorweist, muß jenen, die seine Art, wenn auch nur aus Proben, kennen, nicht erst gesagt werden. Für Durchschnittsleute sind also seine Bücher nichts, um so wertvoller jedoch für literarische Feinschmecker, deren Aufnahmefähigkeit nicht lediglich auf Handlung im üblichen Sinne gestellt ist, sondern die in den mannigfachen Modulationen psychischer Differenziertheit Schönes zu finden wissen und solche literarische Rost bevorzugen. Wer diese Eigenschaft in sich fühlt und Altenbergs Gesamtwerk noch nicht kennt, sei auf den vorstehenden Auswahlband nachdrücklich verwiesen; er wird ihm Vieles zeigen und wird ihm ohne Zweifel zeigen, was originelle Schaffen Peter Altenbergs in seiner Gesamtheit kennen zu lernen.

S. O. Fangor (Brion).

Der junge Mensch. Ein Eklatistisches Szenarium von Hans Joffe. Delphin-Verlag, München.

Viel lose aneinander gereihte Bilder eklatistisch-pathetischen (eigentlich schon mehr pathologischen) Schaustümern gegen die bestehende Pädagogik, Ethik und Weltordnung, Szenen, die ihrem Grundzug nach an Hasenclever's genialistisches Radoubraama „Der Sohn“ erinnern. Über die Berechtigung solcher literarischen Initiativen ließe sich mit Herrn Joffe streiten, denn schließlich sind ja, wenn man es ein wenig objektiver als dieser Autor betrachtet, nicht alle Professoren, Eltern und Seelenverbildung, und ein wüstes Herumtreiben? — Ich noch lange nicht die Legitimierung geistiger Ungehorsamkeit. Der „junge Mensch“ nehm' sich nur die Mühe, in der Kulturgechichte nachzuhämmern, und er wird dort finden, daß viele, deren Name Unsterblichkeit gewonnen hat, es ganz recht verstanden haben, sich in die, wenn auch nicht idealen, Schule- und Lebensverhältnisse dieser Welt einzufügen. Das Bedeutende, wenn es im Menschen nur vorhanden ist, hat schon genügend Wirksamkeit in sich, daß es an der etwa vorhandenen Vorurtheit keinen Schaden nimmt, die offenkundige Mitleidlosigkeit wird aber durch lärmendes Herumtrollen weder größer noch sympathischer. — Bei aller Anerkennung für das gewiß nicht zu unterschätzende Können des Autors muß doch gesagt werden, daß zwischen den Worten und den Taten seines Herren eine Diskrepanz besteht, die es bedauerlich erscheinen läßt, daß die Fülle der Begabung, die Herr Joffe in seinem Werke zeigt, nicht einem mehr auszugleichen Gedanken zugute kommen kann. Anstatt mit aphoristischen Knalleffekten zu jonglieren und die Hobelspäne aus der Werkstatt Meisters mit dreifachem Aufschub behortigt in die Welt fliegen zu lassen, würde der „junge Mensch“ viel besser tun, wenn er sich jenen anschlässe, die daran sind, die bestehenden Uebel auszumerzen. Wenn er aber, anstatt Positives zu leisten, nur schimpft und sich die Gelbsucht angetötet, dann kann es ihm schon passieren, daß er obendrein noch den Spott der Mitleidenden dazubekommt — auch jener, die gewiß keine Philister sind.

S. O. Fangor (Brion).

Ausweis der Spender.

2. Spender in der hiesigen hiesigen Kraenk-Ausweis 167395 v. 1. Februar Kreuz für Fried- und Frieden und den heiligen heiligen und edlen Heiligen Petrus und Paulus.

(Spender bis inkl. 2. März)

Für das Rote Kreuz:

Zahnarztpraxis im d. Dr. A. 25 K 49 h: haben Johanna und Kraenk-Ausweis Nr. 201—250 26 h: Dr. Dr. Danka Paulina, Domherr in Barbara, 100 K; E. F. Maschinenwärter Rudolf Feuer, S. M. S. „Erich Ferdinand Max“, 309 K; Peter Münz 5 K; A. Milovan 5 K; S. Es. führen 12 K; Sammlung d. „Polarer Tagblatt“ 24 K; Agatha Irie 2 K; 5 Prozent des Wochenreinertrages von Kino „Nevara“ 30 K; Fortifikationsoberleutnant R. Hahn 20 K; Marine-kommunizazin für postpaid Kupons 32 K 20 h; Gaggenau „Büste“ 14 K 57 h; Basavry-kauf 50 K; für verkauf G. sellarschulzben vom Reben Kreuz 16 K; Karl Rizantsek 5 K. Hierzu der frühere Ausweis 9619 K 78 h; Gesamtbetrag 9657 K 21 h.

Prothesenfond für Kriegsinvaliden der Kriegsmarine:

Sammlung des „Polarer Tagblatt“ 42 K; Hierzu der frühere Ausweis 1629 K 81 h; Gesamtbetrag 1671 K 81 h.

Dem Damekomitee für Kriegshilfsorge, Polarkontinent Spenden:

(Spender bis inkl. 2. März)

Für das zu errichtende Invalidenheim:

Fräulein Jolanna H.-B. Marinefachlehrerin, 20 K; Sammlung des Naschinenmaaten Resek 20 K; Sammlung des erweiterten Damenkomitees 107 K; Fräulein Helene Hermann, Marinefachlehrerin, 20 K. Hierzu der frühere Ausweis 15.526 K 34 h und Kriegsanleihe N. o. 200 K. Gesamtbetrag 15.633 K 34 h und Kriegsanleihe N. o. 200 K.

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:

Marinekasinovereinskasse 2160 K; Sammlung des „Gazzettino di Pola“ (für Polaer Familien) 56 K; Sammlung des „Polarer Tagblatt“ 194 K 14 h; 5 Prozent des Wochenreinertrages von Kino „Nevara“ 30 K.

Für den k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds:

Monatsbeitrag des Dr. M. Depiera 20 K.

Für Witwen und Waisen nach Gefallenen der k. u. k. Kriegsmarine:

Stabspersonen des Marinebekleidungssamles statt einer Kranzspende für den verstorbenen Stabsmeister Josef Mares 55 K; Sammlung des „Gazzettino di Pola“ 20 K; Sammlung J. Konius an den Theaterabenden (27./2. und 1./3.) 23 K 80 h; Robert Marinovich 50 K; Sammlung des „Polarer Tagblatt“ 31 K 60 h.

Für die im Felde Erblindeten:

Sammlung des „Polarer Tagblatt“ 35 K.

Für die allgemeine Kriegsfürsorge:

Hilfser Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 201 bis 250 26 K 26 h; Kuponerlös von Kriegsanleihe N. o. 100 K 2 K 75 h.

Hierzu der frühere Ausweis 51.470 K 67 h und Kriegsanleihe N. o. 1100 K. Gesamtbetrag 51.178 K 22 h und Kriegsanleihe N. o. 1100 K.

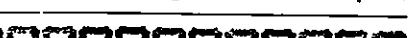
Hans Bachgarten:

Auszug aus dem Schiffstagebuch.

Zwei Jahre in Japan und China.

Zu haben in der

Druckerei und Verlagsanstalt Jos. Krmpotic.



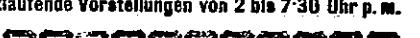
Kino des Roten Kreuzes

Via Sarga Nr. 34.

Ein einsam Grab.

Schauspiel in 5 Akten von Joe May mit Mia May und Hans Miserendorf in den Hauptrollen.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h. Fortlaufende Vorstellungen von 2 bis 7:30 Uhr p.m.



**SEIFENERSATZ
„DOB“**

ist jedenfalls derzeit die beste, reine
KAOLIN-SEIFE

Gleich gut zum Waschen fürbiger Wäsche,
Fußböden, Geschirres,
Hände und Gesichtes.
Wohltreffend, Hart, Schäumend.
Geschmeidig.

Eine Kiste enthält 250 Stück und kostet exkl. Emb.
nur 50 Kronen franko Station Budapest. Vater
1 Stück nur **zwanzig Heller**. Kleinste Lieferung
eine Kiste! Bei Bestellung von 50.000 Stücken, gleich
200 Kisten, werden die Kisten gratis geliefert und
kann statt parfümierter Seife Lysol-Lösinfektions-
Seife bestellt werden.

Bei Bestellung sind 30% Angabe erwünscht.
Einzelne Muster senden wir nicht!

Unsere „DOB“ Kaolin-Seife ist der einzige
parfümierte, frische,
schäumende, geschmeidige Seifenersatz. Zur
Ausprobierung und Populärmachung dieses Artikels
sendet unser Paketversand gegen Voreinsendung von
10 Kronen ein 3-Kg.-Paket inkl. Postporto und
Einhaltung. Gegen Nachnahme senden wir keine Post-
pakete und ohne Vorschuss keine Kisten.

Bardocz & Co., Budapest
W., Balaton Ulica 12. 26

Alfred Martinz: Ein Leben in schwerer Kriegszeit.
Erhältlich in den Musikalen- und Buchhandlungen. K 2.—

Auszug aus dem Dienstreglement der k. u. k. Kriegsmarine.

3. Teil. (100 Oktavseiten.) K 2.—.

Zu haben bei

Jos. Krmpotić, Pola
Custozaplatz Nr. 1.



R. K. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka 247 Millionen Kronen. — Sitz in Wien.

Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach
Laibach

verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse zu richten: Filiale der k. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Filiale Pola — Laibach.

Der jungen Seele bittres Weh.

Roman von Erich Frieden.

51 (Nachdruck verboten.)

"Ist — ist Gefahr vorhanden?"

"Ich weiß nicht, Frau Oberin."

In liegender Halt hing Sibyll wieder ihren schwarzen Umhang um, den sie soeben abgelegt hatte.

"Können Sie und die übrigen Pflegerinnen ein paar Tage ohne mich auskommen, Schwester Clarija?"

"Gerne, Frau Oberin."

"Gut. Ich fahre sofort nach der Rue Klediviate, um unseren Doktor zu besuchen."

Eine Viertelstunde später hielt ihr Wagen vor dem Hause, in dem Winfried wohnte.

Sibyll war wieder vollkommen ruhig und gelassen. Neuerlich wenigstens. Sie allein wußte, wie schwer es ihr wurde, ihre wahren Empfindungen zu verborgen. Was war die Sorge, die sie um den Vater angestanden, gegen die Todesangst, die jetzt ihr ganzes Sein durchwühlte!

Wie würde sie den Mann dort oben vorfinden? ...

Wieselfleiß gar schon —

Ihr Gedankengang stockte. Fest preßte sie die Zähne aufeinander, um nicht laut aufzufischen.

Droben im ersten Stock verdunkelte Zimmer. Auf den Fußspitzen trat ihre Winfrieds alle Haushälterin entgegen — gefolgt von dem herbeisprinteten Arzt.

"Dr. Murray —" stellte dieser sich rasch vor. "Sind Sie die Oberin des Marienheims, Madame?"

"Ja, Herr Doktor. Wie geht's?"

"Schlecht. Sehr schlecht. Gestohlene Pflege ist hier die Hauptläse. Und vor allem — Ratschläge!"

Sibyll lächelte. O, was sie dieses Lächeln kostete!

"Ich bin das Pflegen gewöhnt. Bitte, führen Sie mich zu dem Patienten!" —

Schlimme Tage brachen an für Sibyll. Tage, an denen ihr Herz weinte und schluchzte beim Anblick der Leiden des Schwerkranken.

Ja, es war etwas anderes, ob man am Krankenbett einer fremden, gleichaltrigen Person saß oder am Schmerzenslager eines über alles geliebten Menschen, da jeder Schmerzestau in der eigenen Seele ein Echo weckt, da jede Faser vibriert beim Anblick des todesbleichen Dultbergesichtes, der zusammengekrampften Hände, der vor Körperfurchen zuckenden Lippen. —

Nicht wie sie von ihrem Bruder, so viel auch Doktor Murray mit die Haushälterin Mes. Dicks in die drangen, sich Erholung zu gönnen. Mit unbürgerlicher Feinheit wies sie alle Vorlesungen zurück.

Und schließlich fragte man sich ihrem Wonne.

Mrs. Dick wollte die Verwandten ihres Herrn benachrichtigen. Doch Sibyll riet davon ab. Wozu unnötige Aufregung verursachen? Sobald eine Wendung eintrete — zum Guten oder zum Schlechten — war es noch immer Zeit genug.

Und eines Morgens trat diese Wendung ein.

Still, wie gewöhnlich, eine Stiefschwester in der Hand, läßt Sibyll am Krankenbett, als der Leidende plötzlich — zum erstenmal nach seinem Unfall — die Augen bei vollem Bewußtsein öffnete.

"Sibyll —!"

Wie ein Hauch nur zitterte es über seine Lippen. Aber ein glückliches Lächeln verkrüppelte die schmerzerfüllten Züge.

Sibyll wagte nicht, sich zu rühren. Aber langsam, ganz langsam stieg eine feine Röte in ihr weißes Gesicht.

Der Kranke hatte die Augen schon wieder ge-

schlossen. Ruhig atmetend lag er da und schloß bald darauf ein — tief und fest. Den Schlaf des Genesung.

Zeigt gönne auch Sibyll sich ein wenig Ruhe — zum erstenmal während der ganzen Wochen her.

Als sie nach ein paar Stunden das Krankenzimmer wieder betrat, stand sie zu ihrem Erstaunen Besuch vor, den Mrs. Dick ihr im Flüsterton vorstellte:

"Die Verwandte und des Herrn Doktor, Frau Oberin! Herr Major von Berkow und Tochter."

Man mochte bei Sibylls Eintreten gerade von ihr gesprechen haben; denn die großen, rohbrauen Augen der übergetrunkenen jungen Dame richteten sich mit einem eigenartigem, fast feindseligem Ausdruck auf das höhere weise Gesicht der jungen Oberin, während der Major sich beeilte ihr in warmer Worte für ihren Sohn zu danken, der seinem Nischen vielleicht das Leben gerettet habe. Er hätte keine Ahnung von dem Ungluck gehabt, das den armen Jungen betroffen, da er sich mit seiner Familie bis gestern am Riesenfest bejubelt. Ob nun denn den Schrecken becats gefast habe, der so heimlich Wundate ausführte? Der ob man manigfachstes elares Verdacht

Sibyll verneinte, obgleich sie den Täter wohl ahnte. Der Major fühlte B. d. des Regens Jüngling Major beim Verlassen des Marienheims hatte ihr schon dann zu danken gegeben.

Als der Major sich bald danach, um Winfrieds Schlimmen nicht zu hören, mit herzlichen Worten und kräftigem Händedruck von der "Frau Oberin" verabschiedete, neigte Sibyll den Kopf nur kühl zum Gruss.

Ein ihr selbst noch unklares bitteres Gefühl schloß ihr Mund.

Wenige Tage danach kehrte Sibyll auf ihren Posten im Marienheim zurück. Winfried war außer Gefahr; er bedurfte ihrer Pflege nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)